

Jubiläen und Rekorde stehen im Mittelpunkt

Hubert Zitt bietet seine Weihnachtsvorlesung am Zweibrücker Hochschul-Campus zum zweiten Mal online an. Kommendes Jahr soll aber endlich eine Präsenzveranstaltung folgen.

VON SUSANNE LILISCHKIS

ZWEIBRÜCKEN Kein anderer in unserer Region hat das Phänomen Star Trek so gründlich wissenschaftlich aufbereitet wie Hubert Zitt. Jedes Jahr bietet er am Hochschul-Campus Zweibrücken eine Vorlesung zum Thema an. Auch in der neu aufgeflamten Corona-Krise will die Star Trek-Crew um „Captain“ Hubert Zitt nicht auf die alljährliche Star-Trek-Weihnachtsvorlesung verzichten.

Aber gemäß der vulkanischen Weisheit von Mr. Spock „Das Wohl von Vielen, es wiegt schwerer als das Wohl von Wenigen oder eines Einzelnen“, haben sich die Organisatoren im Sinne des Gesundheitsschutzes darauf verständigt, die Veranstaltung am kommenden Donnerstag, 16. Dezember, ausschließlich online als Livestream anzubieten.

Die erste Star Trek-Episode wurde in den USA am 8. September 1966 ausgestrahlt, also vor 55 Jahren. Die deutschen Fernsehzuschauer sahen die erste Folge am 27. Mai 1972. Die erste Star Trek-Vorlesung der „Starfleet-Academy“ an der Hochschule in Zweibrücken fand 1996 statt. Damit feiern die Initiatoren mit der diesjährigen Veranstaltung 25 Jahre Star Trek-Vorlesungen und gleichzeitig auch die 25. Star Trek-Weihnachtsvorlesung am Hochschulstandort Zweibrücken.

Hubert Zitt, Mit-Initiator der Ver-

anstaltung, kam als Assistent in der Mikrosystemtechnik im Oktober 1995 an den Zweibrücker Campus. Die damalige Fachhochschule hatte gerade erst ein Jahr ihre Pforten geöffnet. „Es gab eine Weihnachtsvorlesung der Uni Saarbrücken sowie an der Uni Kaiserslautern einen Vortrag über Star Trek mit Overhead-Folien“, erinnert er sich. Hubert Zitt beschloss, am 19. Dezember 1996 einen Vortrag über die Wissenschaft von Star Trek als Weihnachtsvorlesung anzubieten. „Das wurde unheimlich gut angenommen und es war ein Alleinstellungsmerkmal, genau das, was die neu gegründete Fachhochschule brauchen konnte“, erinnert sich Zitt.

Ab dem Jahr 2005, Zitt hatte da schon längst eine feste Stelle an der Hochschule angenommen, folgten externe Vorträge. So referierte er, zusammen mit Harald Lesch, auf der Fed Con in Bonn und merkte: Star Trek ist für ihn mehr als Spielerei. Bei einem Auslandssemester in den USA bot er eine Vorlesung über die Physik von Star Trek für die Studierenden der Universität San Antonio an – inklusive anschließender Prüfung.

Zurück in Deutschland veranstaltete er regelmäßig zum Jahresabschluss eine Star Trek-Vorlesung und hat mit der Zeit eine große Fangemeinde gewonnen.

Am kommenden Donnerstag wird es um Jubiläen, Rekorde und Premieren bei Star Trek und den Star Trek-Vorlesungen gehen. Die Online-Veranstaltung ist als unterhaltsamer, spannender und informativer Mix aus Kurzvorträgen und Diskussionen geplant und es wird einen Ausblick auf die geplante Star Trek-Ostervorlesung geben. Als Gäste sind Lieven Litaer, Fachmann für klingonische Sprache, und die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Bettina Wurche dabei. Mode-



Bei der Weihnachtsvorlesung sind alle Besucher eine große Familie. 2019 fand die Star-Trek-Vorlesung am Hochschul-Campus Zweibrücken das letzte Mal als Präsenzveranstaltung statt.

FOTO: SUSANNE LILISCHKIS/PMIA

riert wird der Livestream von Nessi Wann-Petri.

Auf die ursprünglich geplante Weihnachtsvorlesung mit dem Titel „Neue technische Visionen bei Star Trek“ müssen die Fans nicht verzichten; sie wird verschoben und als Präsenzveranstaltung am 13. April 2022 stattfinden. Dann wird es unter anderem über die Technik der Star Trek-Serien „Picard“ und „Discovery“ gehen.

Das wäre dann auch schon eine der erwähnten Premieren, denn nach 25 Jahren wird zum ersten Mal aus einer Star Trek-Weihnachtsvorlesung eine Star Trek-Ostervorlesung, in die auch die ursprünglich für den Dezember geplanten Wohl-

tätigkeitsaktionen integriert werden. Und selbstverständlich wird es dann auch wieder die beliebten Förderationsbrezeln und Vaporizing Cocktails geben.

Der Livestream ist unter der Adresse www.twitch.tv/lastgeektonight erreichbar. Außerdem wird die Veranstaltung auch über die „Offenen Kanäle Rheinland-Pfalz“ live übertragen. Ab 18.30 Uhr wird es traditionell ein Warming-up mit einer Diashow geben, Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr.

Weitere Infos zur Veranstaltung, zum Livestream und zu anderen Empfangsmöglichkeiten stets aktuell auf www.startrekvorlesung.de



Zur Weihnachtsvorlesung kommen traditionell auch viele andere Geschöpfe aus dem Weltraum-Universum auf den Zweibrücker Campus. Hoffentlich wieder im kommenden Jahr.

FOTO: SUSANNE LILISCHKIS

Orientierungsstudium „TUKzero“

Welcher Studiengang passt zu mir? Bewerbungsphase an der Technischen Universität Kaiserslautern.

KAISERSLAUTERN (red) Technik oder Naturwissenschaft, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften? Welches Studienfach passt am besten zu meinen Neigungen und Interessen? Bin ich den Anforderungen eines Studiums gewachsen? Das Orientierungsstudium „TUKzero“ an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) unterstützt Abiturientinnen und Abiturienten bei der Entscheidungsfindung. Die Teilnehmenden erhalten dabei nicht nur Einblicke in die Studienfächer, sondern ebenso in die gesamte Studienlandschaft an der TUK. Ab jetzt bis einschließlich 28. Februar 2022 können sich Interessierte bewerben.

Das Orientierungsstudium „TUKzero“ richtet sich an Abiturientinnen und Abiturienten sowie generell an alle Studieninteressierten, die sich darüber Klarheit verschaffen möchten, ob das universitäre Studium das Richtige für sie ist, die unschlüssig bei der Studienwahl sind oder sich einfach grundlegend auf das Studium vorbereiten möchten. Der Erfolg des Angebots zeigt sich im positiven Feedback der durchschnittlich 60 Teilnehmenden pro Jahr, von denen viele zum weiteren Studium an der TU Kaiserslautern bleiben.

Wie funktioniert „TUKzero“? Studierende haben im Rahmen des Orientierungsstudiums während eines Sommersemesters die Gelegenheit,

reguläre Lehrveranstaltungen zu besuchen, ihr Wunschfach genau unter die Lupe zu nehmen, den Studienalltag zu erleben sowie auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Beratungsangebote wahrzunehmen, erläutert die Universität.

„TUKzero“ soll dabei erfahrbar machen, welche inhaltlichen Anforderungen die Fächer jeweils mit sich bringen, aber auch welche beruflichen Perspektiven das Studium eröffnet. Darüber hinaus lernen die Studierenden den Campus mit seinen verschiedenen Einrichtungen wie Universitätsbibliothek, Beratungsstellen und Mensa kennen und

erhalten einen Einblick in die Aktivitäten der verschiedenen studentischen Gruppen und Gremien, die das Universitätsleben mitgestalten.

Nach zwei rein virtuell angebotenen Durchgängen wird „TUKzero“ für das kommende Sommersemester wieder im regulären (Präsenz-) Modus geplant. Die Verortung des Orientierungsstudiums am Selbstlernzentrum des Distance and Independent Studies Center (DISC) der TUK bietet zusätzliche Vorteile: „Die Angebote des Selbstlernzentrums sind zur Unterstützung von Studierenden in den verschiedenen Phasen des Studienverlaufs konzi-

piert und stehen auch Studierenden in der Orientierungsphase zu Verfügung. Der Mix aus Online-Kursen sowie Trainings- und Beratungsangeboten gewährleistet den Studierenden größtmögliche Vielfalt und Flexibilität in der Weiterentwicklung. Dazu gehören etwa Zeit- und Selbstmanagement oder die Anwendung von Lerntechniken“, erklärt Monika Haberer, die am DISC das Selbstlernzentrum und das eTeaching Service Center leitet.

Weitere Infos zum Studienverlauf und zur Bewerbung unter: www.uni-kl.de/TUKzero



Die richtige Universität oder Hochschule mit dem richtigen Fach zu finden, ist nicht immer einfach. Die TUK hilft Studieninteressierten bei der Entscheidungsfindung.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Niedrigste Zahl neuer Studierender seit 14 Jahren

MAINZ/ZWEIBRÜCKEN (red) Im Wintersemester 2021/22 schrieben sich rund 14 100 junge Menschen erstmalig an einer der 22 rheinland-pfälzischen Hochschulen ein. Wie das Statistische Landesamt in Bad Ems anhand vorläufiger Berechnungen mitteilt, war das seit dem Wintersemester 2007/08 die niedrigste Zahl der Neueinschreibungen in das erste Hochschulsemerster. Gegenüber dem Vorjahr sank die Studienanfängerzahl um knapp zehn Prozent.

Insbesondere die großen Landesuniversitäten verzeichneten einen Rückgang der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger. Gegenüber dem Vorjahr erfuhren die Universität Koblenz-Landau (minus 340), die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (minus 220) und die Technische Universität Kaiserslautern (minus 190) die deutlichsten Rückgänge. Lediglich die Hochschule für öffentliche Verwaltung (plus 31) und die WHU Vallendar (plus 26) meldeten nennenswerte Zuwächse. Bei der Hochschule Kaiserslautern liegt die Zahl bei minus 123.

Die Gesamtzahl der Studierenden an rheinland-pfälzischen Hochschulen sank von rund 124 000 im Wintersemester 2020/21 auf etwa 121 000 im Wintersemester 2021/22. Das war ein Rückgang von zwei Prozent.

Die negative Entwicklung der Studienanfänger- und Studierendenzahlen begründet sich unter anderem in der demografischen Entwicklung und der Abwanderung von Studienberechtigten in andere Bundesländer. Daneben sind Effekte auf die Studierenden- und Studienanfängerzahlen durch die Corona-Krise zu erwarten.

Unter den 14 100 neuen Studierenden im Wintersemester 2021/22 besaßen rund 2900 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Während die Zahl im Vorjahr noch coronabedingt einbrach, stieg sie gegenüber 2020 um rund 160 Personen bzw. sechs Prozent. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer wuchs von 18 auf 21 Prozent.

Durch die unterschiedliche familiäre, schulische und mediale Sozialisation und die damit einhergehende Entwicklung unterschiedlicher Werte, Interessen und Motive zeigen sich nach wie vor deutliche Geschlechterunterschiede in der Studienfachwahl: Während sich junge Frauen am häufigsten in Studiengänge einer wirtschafts-, sozial- oder rechtswissenschaftlichen Fächergruppe neu einschrieben (44 Prozent der Frauen), wählten die meisten jungen Männer ein ingenieurwissenschaftliches, naturwissenschaftliches oder mathematisches Studium (49 Prozent).

Medien-Festival „Goldener Spatz“ sucht Mitglieder für Kinder-Jury

ERFURT (epd) Das Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“ sucht wieder Mitglieder für seine Kinder-Jury. Bewerben könnten sich dafür junge Film- und Fernsehfans im Alter von neun bis 13 Jahren aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol, dem Fürstentum Liechtenstein, der deutschsprachi-

gen Gemeinschaft Belgiens, aus Luxemburg sowie Kinder der deutschen Minderheit in Dänemark, teilte die Festivalleitung am Montag in Erfurt mit. Für die Jury „Digital“ würden zudem Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren gesucht. Die Bewerbungsfrist endet am 4. Februar.

Die Kinder-Jury entscheidet im kommenden Jahr über die Vergabe der „Goldenen Spatzen“ auf dem Kinder-Medien-Festival. Kinder im entsprechenden Alter, die eine Woche das Klassenzimmer mit dem Kinosaal tauschen wollten, müssten zunächst einen Bewerbungsbogen ausfüllen und eine Kritik über einen

Film ihrer Wahl schreiben, so die Festivalleitung. Genaue Hinweise dazu und die nötigen Unterlagen sind auf der Homepage des Festivals zum Download bereit. Das Festival kümmere sich um die Anreise, Unterkunft und Verpflegung der Jurykinder.

Das Festival findet in seiner 30.

Auflage vom 29. Mai bis 4. Juni 2022 in Gera und Erfurt statt. Das jährlich von der Deutschen Kindermediestiftung „Goldener Spatz“ veranstaltete Festival gibt es seit 1979. Es gilt als größtes Kinderfilmfestival in Deutschland. 2019 wurden vor den Corona-Einschränkungen 18 000 Besucher gezählt. In der Stiftung

engagieren sich neben den Sendern MDR, ZDF und RTL auch die Städte Gera und Erfurt.

www.goldenerspatz.de

Produktion dieser Seite:
Michael Haupt (CMS)
Jan Althoff